

Inhaltsverzeichnis

Theoderichs Seele 3

Theoderichs Seele

Zu den Zeiten Theoderichs, Königs der Ostgothen, kehrte ein Mann von einer nach Sicilien gethanen Reise wieder nach Italien zurück; sein Schiff vom Sturm verschlagen, trieb zu der Insel Liparis. Dasselbst wohnte ein frommer Einsiedel, und während seine Schiffsleute das zerbrochene Geräth wieder einrichteten, beschloß der Mann hin zu dem Heiligen zu gehen und sich dessen Gebät zu empfehlen.

Sobald der Einsiedel ihn und die andern Begleitenden kommen sah, sagte er im Gespräch: „wißt ihr schon, daß König Theoderich gestorben ist?“ Sie antworteten schnell: „unmöglich, denn wir verließen ihn lebendig, und haben nichts dergleichen von ihm gehört.“ Der Diener Gottes versetzte: „er ist aber gestorben, denn gestern am Tage um die neunte Stunde sah ich, daß er entgürtet und entschuhet mit gebundenen Händen, zwischen Johannes dem Pabst und Symmachus dem Patricier hergeführt, und in den Schlund des benachbarten Vulcans gestürzt wurde.

Die Leute schrieben sich Tag und Stunde genau, wie sie gehört hatten, auf, reisten heim nach Italien und vernahmen, daß Theoderich gerade zu jener Zeit gestorben war. Und weil er den Pabst Johannes im Gefängnisse todtgemartert, und den Patricier Symmachus mit dem Schwert enthauptet hatte: so wurde er gerecht von denen ins Feuer geleitet, die er ungerecht in seinem Leben gerichtet hatte.

Quelle: Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 19–20, 1818

[sagen](#), [theoderich](#), [goten](#), [wahrsagung](#), [hölle](#), [neu](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:theoderichs_seele&rev=1579275635

Last update: **2025/01/30 11:25**

